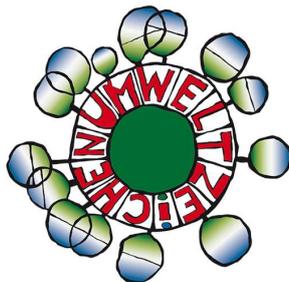


Nachhaltigkeitskonzept 2024



Miniponyhof Wild

Tober 32

8162 Passail 32

www.landferien.at

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1 Naturpark Almenland.....	3
2 Miniponyhof Wild.....	3
2.1 Drei Generationen.....	3
2.2 Urlaub am Bauernhof – 5 Blumen	5
2.3 Die Gemeinschaft	6
3 Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft.....	7
3.1 Biobauernhof & Biodiversität	7
3.2 Ökoenergie	10
3.3 Green Cleaning – Reinigung Sanitär.....	12
3.4 Wasser.....	13
3.5 Abfallwirtschaft.....	14
3.6 Sicherheit am Bauernhof	14
3.7 Förderung der Regionalwirtschaft und Kulinarik.....	15
3.8 Mobilität.....	18
4 Aktionsprogramm 2024 - 2026.....	19
5 Impressum.....	24



1 Naturpark Almenland

Die Region Naturpark Almenland (Alpengebiet), die als größtes zusammenhängendes Almgebiet Europas gilt, liegt im Herzen der Oststeiermark, 40 km nördlich von Graz, und ist von Land- und Forstwirtschaft und Tourismus geprägt (Naherholungsgebiet von Graz).

Dank des Status „**Naturpark**“ beschäftigt man sich in der gesamten Region mit Biodiversität, Wissensvermittlung in den Naturpark-Schulen, mit der Produktion und Vermarktung von biologischen, regionalen und saisonalen Lebensmitteln. Die Themen Gentechnikfreiheit, Slow-food, spielen dabei eine wichtige Rolle.

Aus unserer Sicht sind die hier lebenden Menschen besonders innovativ, dies in allen Belangen des nachhaltigen Lebens.

Wir als „Miniponyhof Wild“ sind Partnerbetrieb des Naturparkes und leisten unseren Beitrag hin zur biologischen Weiterentwicklung der Region.

2 Miniponyhof Wild

2.1 Drei Generationen



Drei Generationen leben und arbeiten auf unserem Urlaubsbauernhof.

Elisabeth, die organisierende Chefin, eine reitpädagogische Betreuerin, sorgt für Ordnung am Hof und im Stall zur Freude unserer Gäste. Ein besonderes Herzensanliegen sind Elisabeth die Blumenwiesen, also die Biodiversität am Bauernhof.

Jakob, der stets planende Bauer, lebt die Nachhaltigkeit seit Übernahme des landwirtschaftlichen Betriebes. Der Austausch mit den Gästen ist fruchtbringend, mit einem selbstgebrauten Bio-Bier in der Hand sogar inspirierend 🍺.

Die Kinder **Florian** (Harmonikaspieler, Spielplatz-Zimmerer, Land- und Forstwirt und möglicher Juniorchef), **Valentina** (Reiterin, Pferdeflüsterin) sowie **Clemens** (der Nachzügler, Sportler und angehender Archäologe) helfen neben Schule und Job fleißig bei der Hofarbeit mit.

Oma Johanna und **Opa Jakob** sind mehr als 30 Jahre glücklich verheiratet und haben die Idee von „Bio“ und „Urlaubsbauernhof“ begonnen, sind heute noch eifrig dabei.

Unsere Mitarbeiterin Daniela, eine leidenschaftliche Pferdewirtin, managt den Pferdebetrieb und bindet die Urlauberinnen herzlich in die Bauernhofarbeit ein.

Weiters unterstützen uns in den Sommermonaten noch ein bis zwei Praktikantinnen.

Je respektvoller der Umgang mit Mitarbeiterinnen, desto zufriedener und loyaler zeigen sie sich im Arbeitsalltag. Wir als Familienbetrieb sehen uns auf selber Ebene mit den

Mitarbeiterinnen und Praktikantinnen.

Alle miteinander stehen wir voll und ganz hinter unserem Betrieb, packen gemeinsam an und hoffen, unseren Gästen echten Urlaub unter dem Motto „das Leben ist ein Ponyhof“ vermitteln zu können.



2.2 Urlaub am Bauernhof – 5 Blumen

Bereits die Vorgeneration hat erkannt, dass man sich als kleiner landwirtschaftlicher Betrieb mit einer Größe von 8 ha Wiesen und 2 ha Wald um einen Nebenerwerb umsehen muss.

Auf unserem Familienbetrieb hat man im **Jahr 1995** mit Tourismus – **Urlaub am Bauernhof** – gestartet, was sich bis heute als richtiger und nachhaltiger Weg herausgestellt hat. In der Zwischenzeit haben sich 10 Ferienhäuser, ein kleiner bäuerlicher Campingplatz sowie eine Almhütte auf der Teichalm dazu gesellt. Es gibt viele (Natur)spielplätze, Attraktionen für Familien entlang von hofeigenen Wanderwegen, Indoor- und Outdoor Aktivmöglichkeiten für die Gäste. Im Zuge der jahrelangen Investitionen wurde darauf geachtet, möglichst viel Holz aus dem eigenen Wald bzw. aus der Region zu verarbeiten. Für uns gilt „Umbau vor Neubau“, wir möchten die alten Bausubstanzen auf unserem Hof erhalten (100-jähriger Stall; Baukultur).



Seit dem Jahr 2022 ist der **Miniponyhof Wild mit „5 Blumen“** – der höchsten Qualitätsstufe von Urlaub-am-Bauernhof ausgezeichnet. Zusätzlich tragen wir das Siegel „Baby- und Kinderbauernhof“.



2.3 Die Gemeinschaft

„Gemeinsam statt einsam“

Unter diesem Motto arbeiten wir als Miniponyhof Wild mit unseren **Nachbarsbetrieben** und Reitställen der Familien Mandl und Stockner seit 1995 zusammen. Gemeinsam bietet man den Einheimischen und Gästen ein breites Spektrum an Natururlaub, Biobauernhof, Pferde-Ponys und Erholung. Biodiversitäts-Wanderwege zum Thema **„Wald & Bienen & Wildbienen“** verbinden die Betriebe miteinander. Benachbarte Ausflugsziele im Naturpark wie die Almenland-Imkerei Kreiner geben stets ihr Bestes. Umliegende Almenland-Wirte servieren nur Regionales und Saisonales in ihren Wirtshäusern. Eine benachbarte Bäckerei gehört ebenfalls zu den Almenland-Partnerbetrieben. Eingekauft wird bei der Almenland-Wirtschaft, sprich, bei den Nahversorgern und Hufschmieden dieser Region. Der Euro möge sich möglichst oft in der Region hin und her bewegen.

Summa summarum freut uns der Zusammenhalt in der Gemeinde, im Naturpark,

inmitten unserer Dorfgemeinschaft „Tober bei Passail“.



3 Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft

Wir „als Familie“ leben **Nachhaltigkeit** mit einem ökologischen und biologischen Selbstverständnis vom Bio-Bauernhof bis in unseren privaten Kühlschrank. Mit einigen größeren und noch viel mehr kleineren Schritten haben wir es in den letzten Jahren geschafft, uns in Richtung eines nachhaltigeren Tourismus zu entwickeln. Wir versuchen durch intelligente Investitionen Energie einzusparen und auf erneuerbare Energien zu setzen. Wir übernehmen ökologische und soziale Verantwortung und geben dies auch unseren Gästen weiter. Wir behaupten dies aber nicht nur, sondern die von uns eingehaltenen Qualitätskriterien werden von Kontrollstellen wie Bio-Austria, Urlaub-am-Bauernhof, Sicherheit am Land und in Zukunft auch vom **Österreichischen Umweltzeichen** und dem **EU-Ecolabel** streng kontrolliert.

3.1 Biobauernhof & Biodiversität

Bereits seit **30 Jahren** trägt unser Bauernhof das **Bio-Zertifikat**. Dies ist nicht nur ein „Gütesiegel“, sondern eine „Lebenseinstellung“. Konkret verstehen wir darunter den Schutz unserer Umwelt sowie des Klimas. So haben wir auch die Bewirtschaftung

unserer 8 ha Grünland- sowie 2 ha Waldflächen ausgerichtet. Das biologische Denken sollte generationsübergreifend funktionieren. Nur eine funktionierende Kreislaufwirtschaft erntet den Einklang von Mensch und Natur, Tier und Wald in Blickwinkel Zukunft.



Für uns steht die **Biodiversität** ganz oben auf der Agenda. Warum? Wir lieben es, wenn Blumenwiesen herrlich bunt blühen, wenn der Samen abfallen darf und der Bauer spät zur Heuernte übergeht. Wir nehmen auch an diesbezüglichen ÖPUL-Programmen zum „**Erhalt der Artenvielfalt**“ bzw. für „**artenreiches Grünland**“ teil. In der Regel lassen wir zwischen erster und zweiter Mahn neun Wochen vergehen. Wir lieben es, wenn Walderdbeeren 🍓, bunte Wegraine, Tier und Insekten an allen Ecken und Enden unseren Grund und Boden bereichern. Deshalb gibt es bei uns auch keine Rasenroboter.



Die Initiative „**Natur im Garten**“, welche Ökologisierung von Gärten und Grünräumen in der Steiermark vorantreibt, vergibt ein Nachhaltigkeitsgütesiegel, welches wir als Bio-Bauernhof und Miniponyhof Wild neuerdings stolz tragen.

Im Wesentlichen dreht es sich um folgende Kriterien:

- **Gärtnern ohne chemisch-synthetische Pestizide**
Vorbeugender Pflanzenschutz bildet die Grundlage naturgemäßen Gärtnerns. Von der Auswahl robuster Pflanzen über einen lebendigen Bodenaufbau bis hin zur Förderung von Nützlingen.
- **Gärtnern ohne chemisch-synthetische Dünger**
Im naturnahen Garten wird komplett auf synthetische Düngemittel verzichtet. Stattdessen kommen ausschließlich organische Dünger zum Einsatz. Kompost, Jauche, Komposttees, Mulchen halten den Boden gesund und lebendig.
- **Gärtnern ohne Torf**
Moore sind große CO₂-Speicher und ökologisch höchst wertvolle Landschaften. Durch den Abbau von Torf werden sie zerstört. Daher wird im Naturgarten weder im Gartenbereich noch für Topfpflanzen Torf verwendet. Auch bei Gartenerde aus dem Pflanzenhandel ist darauf zu achten.



Am Miniponyhof Wild wird nur **Heuernte** betrieben, das heißt, es werden keine Siloballen produziert, von denen das Plastik nach dem x-ten Unwettersturm in den umliegenden Wäldern verteilt zu finden sind. Gerne sind wir mit unseren kleinen und auch großen Urlaubsgästen auf den Wiesen unterwegs (Wanderwegsäuberungen), um Wissensvermittlung für die Artenvielfalt zu betreiben oder Unkraut gemeinsam mechanisch zu bekämpfen.



Wir selbst verfügen nur über einen älteren landwirtschaftlichen Fuhrpark 🚗, wir nutzen unsere Maschinen und Geräte über die Abschreibedauer hinaus. Deswegen lagern wir viele land- und forstwirtschaftliche Arbeiten an den Dienstleister Maschinenring aus. Dies schont die Umwelt und auch unsere Brieftasche 💰.

3.2 Ökoenergie

- **Hackgutheizung** der Fa. KWB mit einer Leistung von 100 KW, dies entlastet das Klima um 85 to CO2 pro Jahr. Alle Gebäude unseres Betriebes sind an dieses Fernwärmenetz angeschlossen. Beheizt wird mit eigenen Borkenkäferbäumen sowie Lärchenholz aus der Region, welches beim Bau von Spielanlagen der 2 km entfernten Firma (kurzer Transportweg!) als Seitenware abfällt. Beim Heizen verzichten wir zur Gänze auf fossile Rohstoffe.
Einfaches Rechenbeispiel: Ein 100-jähriger Baum liefert 3 Festmeter Holz, das

sind 7,5 Schüttraummeter Hackgut. Mit diesem einzigen Baum werden 550 Liter Heizöl ersetzt. Durch der Biomasse-Heizung sparen wir 28.000 Liter Heizöl/Jahr.



- **Thermische Solaranlage** mit einer Größe von 80 QM erspart dem Klima 9 to CO₂ pro Jahr. Dieses erzeugte Warmwasser steht allen Gästen sowie unserem Bauernhaus zur Verfügung.
- **Ökostrom durch Photovoltaikanlage** 70 KW mit Speicher 20 KWh, diesbezüglich Klimaentlastung 56 to CO₂ pro Jahr. Die Anlage ist so dimensioniert, dass man einen realen Eigenstromverbrauch von ca. 70-80% über das Jahr gesehen erreicht. Die restlichen 20-30% kommen aus Ökostrom unseres Stromanbieters.
- **Wallbox für Elektroautos** unserer Gäste mit Verweis auf „Überschussladen“. Dies bedeutet, dass man dafür Bewusstseinsbildung betreibt, vorrangig tagsüber bei Sonnenschein zu laden ☀️



- In den letzten Jahren haben wir die komplette Beleuchtung – ca. **300 Glühbirnen** – durch LED ersetzt. Diese Maßnahme spart ca. 3.000 KWh Strom pro Jahr.

3.3 Green Cleaning – Reinigung Sanitär

- Bei der Reinigung der Ferienhäuser und aller weiteren Gebäude verwenden wir **biologisch abbaubare Reinigungs-, Geschirrspül- und Waschmittel** der Fa. Claro, Sowana, Frosch. Großteils ohne Palmöl, ohne Mikroplastik, chlorfrei, Made in Austria sowie ausgezeichnet mit dem Österreichischen Umweltzeichen und dem EU-Ecolabel.
- „**Green Cleaning**“ bedeutet die Reinigung mit 180° heißem trockenem Dampf und hohem Druck. Diese Technologie tötet Keime, inaktiviert Viren und ist gleichzeitig schonend zu Oberflächen und das ganz ohne ätzende Chemikalien, die unsere Haut und Lunge beeinträchtigen können – all dies ohne Reinigungsmittel.
- Wir waschen Handtücher, **Bio-Bettwäsche & Co** selbst, nach Möglichkeit tagsüber mit dem eigenen Sonnenstrom ☀️ und **Sonnentrocknung**. Dadurch sparen wir sehr viele Transportwege und erhöhen die Qualität, da wir die Hygienekontrolle selbst durchführen.



- Wir sind der Meinung, dass für **Toilettenpapier** kein Baum im Regenwald gefällt werden sollte. Daher verwenden wir recyceltes Altpapier ohne Chemikalien, das vollständig abbaubar ist und somit keine giftigen Spuren im Abwasser hinterlässt. Dies wird durch das Umweltzeichen „Blauer Engel“ bestätigt.

3.4 Wasser

- Das **Trinkwasser** stammt aus der Anlage der örtlichen, kleinen Wassergenossenschaft und wird technisch (UV-Bestrahlung) nicht aufbereitet und ist sogar „**Black out – sicher**“, da die Wasserversorgungsanlage ohne Strom, mit Eigendruck, funktioniert. Die Wasserqualität umfasst ca. 16 deutsche Härtegrade, dh, unser Trinkwasser ist mit vielen wichtigen für den menschlichen Körper notwendigen Mineralien wie Kalzium, Magnesium angereichert.
- Zum Thema „**Wasser sparen**“ setzen wir zunehmend auf Frischwasserspeicher- bzw. module, welche dabei helfen, den Verbrauch einzuschränken.
- Alle Wasserhahnarmaturen sind mit **wassersparenden Perlatoren** versehen, die rund die Hälfte an Wasser einsparen. Auch die Badezimmer sind mit wassersparenden Duschsystemen ausgestattet. Somit können unsere Gäste beim Duschen bei gleichem Wasserdruck den Wasserverbrauch um 50% reduzieren.
- Die Gäste werden gebeten, dass Wasser nicht unnötig laufen zu lassen sowie die **WC-Spar-Taste** zu betätigen.
- Die alte 40 m³ große Güllegrube wird gerade zum **Regenwassertank** für die Hofbewässerung umfunktioniert.
- Im Hofbereich **verzichten wir auf Asphalt**. Unsere Schotterungen garantieren eine bessere Durchlässigkeit des Regenwassers in das Grundwasser.



3.5 Abfallwirtschaft

- Die **Müllvermeidung** steht an oberster Stelle ...
- ... denn Lebensmittel sind „**LEBENS**mittel“.
Somit sollten sie nicht im Müll landen, sondern bestmöglich in verschiedensten Formen veredelt und konsumiert werden.
- Trotzdem fallen im Zuge der Gästevermietung größere Müllmengen an. Dies versuchen wir in einem gut beschilderten **Müllhäuschen zu trennen** und dazu bei den Gästen auch Wissensvermittlung zu betreiben. Beispielsweise sollten Bioabfälle (Speisereste) nicht im Restmüllcontainer, sondern auf unserem Misthaufen landen.
- Alle wasserführenden Gebäude am Miniponyhof sind an der öffentlichen Verbandskläranlage Passailer Becken (Fäkalien) angeschlossen.

3.6 Sicherheit am Bauernhof

Die **Vermeidung von Arbeitsunfällen** erspart nicht nur Leid und gesundheitliche Einschränkungen, sondern auch teilweise gravierende betriebswirtschaftliche Folgen. Die Sicherheitsplakette „Der sichere Bauernhof“ ist eine besondere Auszeichnung für land- und forstwirtschaftliche Betriebe, die Arbeitssicherung und Unfallverhütung vorbildlich umsetzen. Um die Sicherheitsplakette zu erlangen, ist eine Betriebsberatung durch die Sicherheitsberatung der SVS erforderlich. Dabei wird die positive Einstellung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz erhoben und der Betrieb sicherheitstechnisch beraten.

Allfällige sicherheitstechnische Mängel müssen behoben und deren Beseitigung im Rahmen einer Nachberatung durch die Experten der Sicherheitsberatung bestätigt werden.

Um den geforderten sicherheitstechnischen Standard laufend zu erhalten, werden spätestens nach acht Jahren die Betriebe durch die Sicherheitsberatung besucht und geprüft.



Unser Betrieb darf diese Sicherheitsplakette bereits seit Jahren tragen. Somit hat der Miniponyhof Wild Vorbildwirkung für:

- Gesundheit und gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen
- Gestaltung des Betriebes
- Ordnung und Sauberkeit
- Sicherheitstechnik
- Persönliche Schutzausrüstung
- Positive Einstellung
- Innovation
- Geringe Unfallhäufigkeit

3.7 Förderung der Regionalwirtschaft und Kulinarik

- Die Erzeugung von Lebensmittel beansprucht viel Freude, Energie und Zeit. Deswegen ist ein **achtsamer Umgang** damit unabdingbar.
- Da wir am Miniponyhof lediglich Frühstücksg Gebäckservice bieten, empfehlen wir die umliegenden Almenland-Wirte, welche zu Fuß oder mit dem Fahrrad barrierefrei erreichbar sind. Die Zusammenarbeit mit unseren regionalen Wirtshäusern liegt uns besonders am Herzen. Unsererseits werden nur jene Gastwirte an die Gäste empfohlen, die unserer Philosophie von „Nachhaltigkeit, Umwelt und Lebensmittel“ teilen.

Gerne holen wir mit unseren Gästekindern die frischen Bio-Eier aus dem Hühnerstall 🐔🥚 und Reli's Milch frisch aus dem Nachbars-Kuhstall.

- Die **Almenland-Bäckerei** liefert täglich frisches (handgemachtes) Gebäck mit dem Elektrozustellwagen, welcher mit Photovoltaik wieder betankt wird. Die Bäckerei verwendet einen hohen Bio-Anteil bei den Rohstoffen und backt ein hervorragendes Holzofenbrot mit Brennholz von Bruder's Sägewerk.



- In etwa 3 km Entfernung in Passail lebt und wirtschaftet unser Nahversorger – das Kaufhaus Reisinger seit Generationen. In „**Reisinger's Bauerneck**“ wird Kulinarik, Regionalität und Saisonalität gelebt! Hier findet man „Lebensmittel“. Besonders bekannt ist dieser Nahversorger durch seine **Regionalkulinarik**, aufbauend auf die Denkweise von Slow-food. Gute, saubere und faire Produkte findet man im Regal.
- Am Parkdeck im 3 km entfernten Passail befindet sich ein **24h Shop**, welcher vorrangig „regionale Produkte“ und keine industriellen Lebensmittel bietet.



- Das große Glück zu haben und in Zeiten des Fleischersterbens einen Jungfleischer zu haben, der in der direkten Nachbarschaft durchstartet und ausschließlich Fleisch vom näheren Umkreis veredelt... das sichert die Nahversorgung im Fleischsegment.



- Gerne braut der Bauer Jakob ein **Bio-Bier** zur Verkostung mit den Gästen. Die Wiedereinführung einer Bierkultur mit Craftbieren aus privaten Brauereien, mit heimischen Rohstoffen, kurze Wege etc. gehört zur Wissensvermittlung am Miniponyhof 🍺
- Der Kaffeeautomat am Bauernhof wird so weit wie möglich mit biologischen bzw. **Fairtrade Produkten** bestückt, selbstverständlich mit Papierbecher.



3.8 Mobilität

Aufgrund unserer peripheren Lage (nächster ÖBB-Bahnhof 20 km entfernt) besteht in der Gästemobilität für uns die größte Herausforderung. Es gibt regionale Versuche wie **SAM – ein Anrufsammeltaxi in der Oststeiermark**, dazu befindet sich eine Haltestelle direkt vor unserem Hause. Zusätzlich möchten wir auf E-Carsharing sowie auf den Verleih von Bikes aller Art setzen. Was den Sommer im Naturpark Almenland betrifft, so gibt es einen Urlaubsausflugsbus vom Verkehrsverbund Steiermark, der unsererseits noch besser in Richtung unserer Gäste kommuniziert werden sollte, damit das eigene Auto im Urlaub öfters „geparkt“ bleibt.



4 Aktionsprogramm 2024 - 2026

Das Aktionsprogramm wird gemäß den Vorgaben des Österreichischen Umweltzeichens sowie des EU-Ecolabels alle zwei Jahre evaluiert und angepasst (aktuelle Änderungen, Stromverbräuche-Energieerhebung, Erfüllungsgrad). Dies erfolgt über den online-Zugang zum Österreichischen Umweltzeichen, in welchem Zuge die aktuellen Dokumente hochgeladen werden.

Querschnittsziel: Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der UN:

Wir als kleiner Bio-Bauernhof und Familienbetrieb mit Tourismusausrichtung sind fest davon überzeugt, dass eine nachhaltige Zukunft für unsere Planeten von größter Bedeutung ist.

Wir erkennen die globale Herausforderung an, denen wir uns heute gegenübersehen und wir verpflichten uns ausdrücklich dazu, unseren Beitrag zur Erreichung der Sustainable Development Goals beizutragen, welche von den Vereinten Nationen (UN) festgelegt wurden. Diese SDGs (Nachhaltigkeitsziele) repräsentieren eine klare Roadmap für eine gerechtere und nachhaltigere Welt bis zum Jahr 2030.

Wir möchten unseren bescheidenen Beitrag dazu leisten, deshalb definieren wir für uns als übergeordnetes Querschnittsziel, unseren Miniponyhof Wild stärker auf **folgende SDGs auszurichten**:

- 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
- 7: Bezahlbare und saubere Energie
- 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion
- 13: Maßnahmen zum Klimaschutz
- 15: Leben am Land

Dies soll sich zukünftig in verschiedensten Dingen, beispielsweise bei Umbauarbeiten an Ferienhäusern (Upcycling Möbel) über die administrativen Büroarbeiten (don't print; Recyclingaltpapier) bis hin zu Wassereinsparungen (Regenwassertank) ziehen. Wir möchten plakativ am gesamten Betrieb auf diese Nachhaltigkeitsziele hinweisen.



Zu den bereits angeführten Maßnahmen hinsichtlich Nachhaltigkeit am Miniponyhof Wild werden nachstehende Ziele für die kommenden zwei Jahre formuliert.

Urlaub am Bauernhof – 5 Blumen (SDG 15: Leben am Land):

- **Öko-Arbeitskleidung** für uns als Vermieterfamilie sowie unsere Mitarbeiterinnen in Bio-Qualität. Nachhaltige und fair produzierte Shirts – Made in Austria – sollen in unserer täglichen Arbeit Einzug halten.
- Errichtung eines neuen **Themenspielplatzes** direkt am Bauernhof zum Thema **Nachhaltigkeit**. Dieser kann zu Themen wie Blumenwiesen, Wildbienen und Ponys bespielt werden.
- Neue **Naturvermittlungsaktionen** sollen in das Gäste-Wochenprogramm aufgenommen werden. Beispielsweise möchten wir „**Waldpädagogische Führungen**“ von ausgebildeten Pädagogen nennen.
- **Bio-Kunststoff Spielzeug** der Fa. Dantoy. Dies basiert zu 90% auf Zuckerrohr, einem nachwachsenden Rohstoff, der CO2 bindet und dem Treibhauseffekt entgegenwirkt.
Auch das Ponyputzzeug (Bürsten, Striegel) soll auf nachhaltiges Plastik umgestellt werden.

- **Gästefragebogen** zur Bewertung des Urlaubes werden den Gästen bereitgestellt. Es soll sich ein eigener Punkt bezüglich „Nachhaltigkeit, Umweltzeichen etc.“ auf dem Fragebogen befinden. Die Auswertung erfolgt im Zuge der Evaluierung alle 2 Jahre.

Biobauernhof & Biodiversität (SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz):

- Einstieg in das Aktionsprogramm „**Artenreiches Grünland**“ im Rahmen von ÖPUL (Österreichisches Programm für umweltorientierte Landwirtschaft). Inhaltlich geht es darum, mindestens 5 Kräuter, Blumen und Gräser mit Biodiversitätscharakter (Blumenwiesen) auf seinen Grünlandflächen gedeihen zu lassen.
- Neuerrichtung eines Wald- und Wiesenwanderweges zum Thema „**Wildbienen**“. Der Weg soll sich „Bee Wild – bee Good“ nennen. In Zusammenarbeit mit einem Umweltbüro für Ökologie und der Gemeinde Passail soll dieser Weg vor allem auf die Wichtigkeit von Wildbienen und Biodiversität im Wald hinweisen.
- **Klimafite Wälder!** Wir möchten evaluieren, ob es wirklich richtig ist, dass alle Borkenkäfer-Fichtenbäume aus dem Wald entfernt werden müssen oder es vielleicht besser ist, diese im Wald zu belassen, damit sich natürlich Borkenkäfer-Schädlinge entwickeln können; Einbindung des Wissens der Waldwirtschaftsgemeinschaft Almenland.
Weiters möchten wir nachhaltige Baumarten für das Eschensterben ausfindig machen.
- Im Zuge der Initiative „**Natur im Garten**“ möchten wir zukünftig noch stärker auf Naturwiesen, Zulassen von Wildwuchs, Blumen & blühende Stauden, Wildstrauchhecken, Naturwiesen, Komposthaufen, Regenwassernutzung, Mischkulturen, Nützlingsunterkünfte sowie Beerensträucher, Gemüse und Kräuter setzen.

Ökoenergie (SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie):

- Derzeit befindet sich einen **Elektrotankstelle (Wallbox)** auf unserem Betrieb. Dies soll um zwei weitere E-Ladestationen ergänzt werden (nach Möglichkeit PV-Überschussladen).
- **Bei Neuanschaffung:**

- Bürogeräte erfüllen „Energy Star“ bzw. ISO-Typ1 Umweltzeichen oder mindestens Energieeffizienzklasse E
- Lampen und Leuchten mindestens Energieeffizienzklasse C
- Sämtliche Kochherde werden mit Topferkennung ausgestattet
- Haushaltskühlgeräte und Haushaltsbacköfen mindestens Energieeffizienzklasse D
- Haushaltswaschmaschinen und Haushaltswäschetrockner mindestens Energieeffizienzklasse B
- Haushaltsgeschirrspüler mindestens Energieeffizienzklasse C
- In allen Ferienwohnungen, die neu errichtet / renoviert werden, kommen automatische Systeme (zB: Sensoren oder Zentralschlüssel/- karten) zur Anwendung, welche die gesamte Beleuchtung ausschalten, wenn die Gäste die Wohnung verlassen.

Green Cleaning – Reinigung Sanitär (SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen):

- Organisation von Betriebsausflügen (Familie & Mitarbeiterinnen, Praktikantinnen) zu Herstellungsfirmen unserer Reinigungsmittel, um sich vor Ort von der Nachhaltigkeit zu überzeugen.

Wasser (SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen):

- Der Traum von der eigenen Trinkwasserquelle (Wasservorkommen am Grund vorhanden) lebt. Nach Möglichkeit sollten diese Vorkommen gefasst und entsprechend der Wasserqualität beispielsweise für einen Wasserspielplatz genutzt werden.
- Wissensvermittlung für Mitarbeiterinnen und Gästen hinsichtlich den hervorragenden Trinkwasserressourcen sowie der Wasserqualität hierorts.
- Im Jahr 2024 sollen Wasserhähne und Duschköpfe in den Ferienhäusern – obwohl bereits wassersparend – auf eine neue Technologie umgebaut werden. Folgende Vorgaben des Österreichischen Umweltzeichens sowie des EU Ecolabel werden dabei eingehalten:
 - Badezimmer Wasserhähne: max. 6 l / min
 - Duschen: max. 7 l / min
 - Toiletten: max. 4,5 l / Spülung

Abfallwirtschaft (SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion):

- Stärkere Bewusstseinsbildung in Richtung „plastikfreier Einkauf“ gemeinsam mit dem heimischen Nahversorger (keine Plastiktaschen, Großverpackungen in Papier etc.) initiieren.
- Einführung eines „plastikfreien“ Frühstückskorbchen für die Gäste mit 100% regionalen, saisonalen Produkten, welches morgens vor die Ferienwohnungstür gestellt wird.
- Neumontage der Informationstafeln im Müllhaus mit spielerischem Charakter, damit dies auch die Kinder besser verstehen lernen (Bildungsauftrag!).

Förderung der Regionalwirtschaft und Kulinarik (SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion):

- Es soll ein noch stärkerer Fokus auf „regionale, saisonale Lebensmittel“ gelegt werden. So können wir uns vorstellen, einmal wöchentlich einen mobilen Marktladen vor Ort für unsere Gästefamilien anzubieten. Dies gemeinsam organisiert mit dem regionalen Bauerneck des Nahversorgers oder den Direktvermarktern der Region.

Mobilität (SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz):

- Ein Elektroauto für Mitarbeiterinnen und Gäste soll angeschafft werden, welches per Überschussladen von der hofeigenen Photovoltaikanlage betankt wird.
- Gästefahrräder-Boxen (normale Fahrräder und E-Bikes) sollen über die Saison gemietet bzw. angekauft werden, welche dem Verleih dienen.
- Stärkere Bewerbung der öffentlichen Bushaltestellen und SAM-Sammeltaxi Oststeiermark als Zubringerdienst zu den ÖBB-(Bus)Bahnhofstellen hinsichtlich sanfte Gästemobilität.

5 Impressum

Miniponyhof Wild
Elisabeth und Jakob Wild
Tober 32
A-8162 Passail
Tel. +43 3179 23888
Tel. +43 664 1906900
info@landferien.at
www.landferien.at

